

Ein Ort des Gedenkens

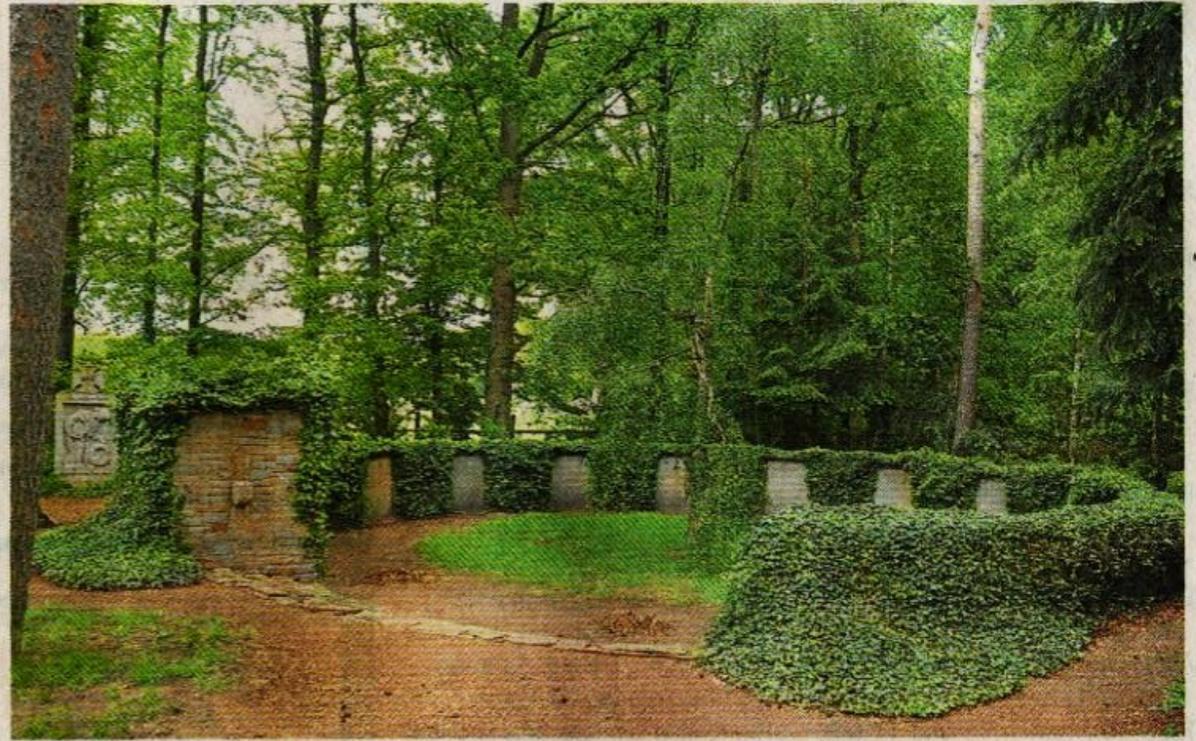
Ehrenmal in Hölter wird hergerichtet

LADBERGEN. Ein Ehrenmal ist ein Denkmal, das zu Ehren und zum Gedenken an die Opfer beziehungsweise gefallenen Soldaten eines Krieges geschaffen worden ist. Es soll an die Vergangenheit erinnern und damit auch an schützenswertes Gut. Das Ehrenmal der Bauerschaft Hölter liegt an der Kreuzung B 475/Lengericher Straße/Münsterweg in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Gaststätte Heideblümchen.

Dort hat nach dem Krieg die Familie Erpenbeck ein Grundstück zur Verfügung gestellt, auf dem das Ehrenmal der Bauerschaft Hölter gebaut wurde. Errichtet wurde eine ringförmige Mauer, in der Gedenktafeln mit den Namen der gefallenen Soldaten beider Weltkriege eingemeißelt sind. Gepflegt wird das Denkmal durch den

Schützenverein Hölter.

In der Mitte des Denkmals befindet sich eine Rasenfläche mit einer Trauerbirke. Eine Birke mit Symbolcharakter. Sie soll die Besucher daran erinnern, wie viel persönliches Schicksal die beiden Weltkriege auch über Ladbergen gebracht haben. Aber diese Birke verkörpert nicht nur Leid und Trauer; sie wächst und aus der Krone erwächst ein starker Trieb senkrecht in den Himmel. Eine Laune der Natur? Sicherlich, aber dieser starke Trieb kann auch ein Zeichen sein für den Willen zum Leben, der Hoffnung und der Freude. So wichtig die Trauer um die Verstorbenen ist, so wichtig ist auch der Mut den wir Menschen brauchen, um in dieser schwierigen Zeit das Leben und den Frieden zu erhalten.



Das Ehrenmal in Ladbergen-Hölter liegt verwunschen in einem Waldstück an der Kreuzung B 475, Münsterweg, Lengericher Straße. Im Rahmen des Schützenfest wird am Wochenende der Toten gedacht und ein Kranz niedergelegt. Foto: Detlef Dowidat

Ein Besuch des Ehrenmals lohnt sich, besonders jetzt im Mai, wenn die Bäume im jungen Grün stehen und die Schützenbrüder des Schützenvereins Hölter das Denkmal für das bevorstehende Schützenfest herrichten. Traditionsgemäß findet während des Schützenfestes

unter Beteiligung aller Schützenbrüder und Schützenschwestern vor der alljährlichen Königsproklamation eine Andacht mit Kranzniederlegung statt. Inmitten der Zeichen der Vergänglichkeit wird dieser Ort dann zur Begegnungsstätte, der nicht bedrückt und be-

schwert, sondern hoffen lässt und dadurch Freude weckt.

Auch am Volkstrauertag versammeln sich die Einwohner der Bauerschaft Hölter unter Teilnahme des Pastors am Denkmal, um der Toten beider Weltkriege zu gedenken.